

	7
A. Einführender Teil	19
1. Vorwort	19
2. Einführung: Zur Zielsetzung und Konzeption der Arbeit	21
3. Kirchliche und staatliche Rahmenbedingungen für den Religionsunterricht	23
3.1 „Gravissimum educationis“ (Erklärung über die christliche Erziehung)	24
3.2 Gravissimum educationis Art. 1-4: Bedeutung der Erziehung und ihre Instanzen	28
3.3 Gravissimum educationis Art. 5-9: Die nichtkatholischen und die katholischen Schulen	31
3.4 Gravissimum educationis Art. 12 und Schlusswort (conclusio)	33
3.5 Resümee zu Gravissimum educationis	34
4. Die Aussagen der Würzburger Synode zum Religionsunterricht (1974)	37
4.1 „Der Beschluß Religionsunterricht“	40
4.2 Zur Konfessionalität des Religionsunterrichts	50
4.3 Rechtslage und Sonderregelungen	52
4.4 Resümee zum „Beschluß Religionsunterricht“	54
5. „Zum Religionsunterricht an Berufsbildenden Schulen“ (1991)	58
5.1 Der Religionsunterricht an Berufsbildenden Schulen	59
5.2 Die Ziele des Religionsunterrichts in der beruflichen Bildung	61
5.3 Folgerungen für den Religionsunterricht an Beruflichen Schulen	63
5.4 Zur Konfessionalität des Religionsunterrichts an Berufsbildenden Schulen	66
5.5 Resümee zum „Religionsunterricht an Berufsbildenden Schulen“	67
6. „Die bildende Kraft des Religionsunterrichts“ (1996)	69
6.1 Die bildende Kraft des Evangeliums und in der kirchlichen Religion	71
6.2 „Konfessionell und ökumenisch“	77
6.3 Zum Bildungspotential des katholischen Religionsunterrichts	84
6.4 Die rechtliche Stellung des Religionsunterrichts	87
6.5 Die Religionslehrerinnen und Religionslehrer	90
6.6 Resümee zu: „Die bildende Kraft des Religionsunterrichts“	93
7. „Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen“ (2005)	98
7.1 Die Aufgaben des katholischen Religionsunterrichts	100
7.2 Religionslehrer/innen an der Schnittstelle von Kirche und Schule	105
7.3 Resümee zu:	

„Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen“	108
8. Der Grundlagenplan für den katholischen Religionsunterricht an Beruflichen Schulen (2002)	111
8.1 „Vorgaben und Bedingungen des katholischen Religionsunterrichts an Berufsschulen“	112
8.2 „Der Bildungsauftrag der Berufsschule und der katholische Religionsunterricht“	117
8.3 Resümee zu: „Grundlagenplan für den katholischen Religionsunterricht an Berufsschulen“	121
9. Die Vereinbarung der Deutschen Bischofskonferenz und der Evangelischen Kirche in Deutschland zur Kooperation von evangelischem und katholischem Religionsunterricht (1998)	123
10. Der Erlass des hessischen Kultusministeriums zum Religionsunterricht vom 05.11.2009	125
11. Der Erlass des hessischen Kultusministeriums zum Ethikunterricht vom 13.07.2007	131
12. Resümee zum Teil A	132
B. Hauptteil I: Toleranz, Dialog und das Phänomen des Fremden – Eine Annäherung	134
1. Einführung in die Fragestellung	134
2. Zum Begriff Toleranz	137
2.1 Religionsgeschichtliche Zugänge zum Toleranzbegriff	138
2.2 Annäherungen an die Grenzen der Toleranz	146
2.3 Religiöse Wahrheit und Toleranz	148
3. Zum Begriff Dialog	156
3.1 Zu Martin Bubers „Urdistanz und Beziehung“	159
3.2 Zu Martin Bubers „Ich und Du“	167
4. Problemaufriss: Dialog als Stiftung von Ich-Identität	187
4.1 Das Ich und das Selbst: Das Ich als Einheit	190
4.2 Das Ich und das Selbst: Abwehr eines Kernselbstmodells	197
4.3 Das Ich und das Selbst: Aneignungsprozess vom Selbst zum Ich	209
4.4 Resümee: Aneignung und dialogische Toleranz	219
5. Das Phänomen des Fremden oder das andere Du	221
5.1 Das andere Es und der Andere	224
5.1.1 Das Phänomen „es gibt“	225
5.1.2 Der Andere und die Unendlichkeit	231
5.1.3 Absolute Verantwortung für den Anderen	243

5.1.3.1 Die Spur	244
5.1.3.2 Die Illeität	246
5.1.3.3 Die Antwort des Ich	249
5.1.3.4 Verantwortung und Identität	255
5.1.3.5 Die Nähe zum Anderen und zum Dritten	259
5.1.3.6 Zwischenresümee: Levinas und die Frage nach dem fremden Anderen	261
6. Das Ich-Du-Verhältnis als Ursprungstopos der Toleranz – Versuch einer alteritätsbetonten Relecture des Buberschen Grundwortes	263
6.1 Du und Es oder die Notwendigkeit, das Du als fremd zu denken	265
6.2 Im Dialog mit dem fremden Du – Levinas' Beitrag I	275
6.3 Das Ich, das fremdbleibende Du und der Dritte: Der Durchbruch zur Ethik – Levinas' Beitrag II	285
6.4 Konturen einer offenen Ordnung: Das homöostatische Begegnungsmodell	294
6.5 Die Aneignung des Ich in einer offenen Ordnung	301
7. Einordnungen: Das Ich, das fremdbleibende Du und die offene Ordnung im Kontext anderer alteritätstheoretischer Entwürfe	308
7.1 Zu Ulrike Greiner, oder warum endet die Spur des Anderen im binnenchristlichen Raum?	309
7.2 Zu Bernhard Grümmel: Der alteritätstheoretische Erfahrungsbegriff	318
8. Fazit zum Phänomen des Fremden und der Begegnung mit dem anderen Du	325
9. Dialogische Toleranz im Rahmen einer Toleranzkonzeption für die offene Ordnung	328
9.1 Das Toleranzkonzept	329
9.1.1 Die Paradoxien des Toleranzkonzepts	334
9.2 Die Erlaubniskonzeption	336
9.3 Die Koexistenzkonzeption	342
9.4 Die Respektkonzeption	344
9.4.1 Konturen der Respektkonzeption	345
9.4.2 Schlüsselbegriffe der Respektkonzeption: Gerechtigkeit, Vernunft und Allgemeinheit	348
9.4.3 Philosophiegeschichtliche Verankerung der Respektkonzeption	353
9.4.3.1 Pierre Bayle	354

9.4.3.2 Immanuel Kant	361
9.5 Eine Toleranzkonzeption für die offene Ordnung: Verortungs- und Explikations-Versuche	367
9.5.1 Die offene Ordnung und die Respektkonzeption	368
9.5.2 Die dialogische Toleranz und der tolerante Mensch – Explikationen zur Respekt-Konzeption	372
9.5.3 Besondere Herausforderung für die offene Ordnung: der Relativismusvorwurf	382
9.5.3.1 Schlüsselbegriffe: Individualismus und instrumentelle Vernunft	384
9.5.3.2. Weg aus dem Relativismus: Ideal der Authentizität und offene Ordnung	389
10. Resümee zu Teil B Hauptteil I	394
C. Hauptteil II: Theologische Vertiefungen, Reflexionen und Grenzziehungen	399
1. Einführung: Fragestellungen	399
2. Säkularismus als leitende Denkform der offenen Ordnung?	402
2.1 Charles Taylors dreistufige Bedeutung des Begriffs Säkularität	403
2.2 Konsequenzen für die offene Ordnung	409
3. Theologische Antwortversuche auf die Herausforderungen einer offenen Ordnung: Das Zweite Vatikanische Konzil	416
3.1 Aggiornamento – nur schillernder Begriff oder hermeneutischer Schlüssel des Zweiten Vatikanischen Konzils	417
3.2 Aggiornamento als Basiskriterium eines integralen Ansatzes der Konzilsinterpretation	418
3.2.1 Zur Bedeutung des Terminus 'integral'	421
3.3 Michael Bredecks integraler Ansatz der Konzilsinterpretation – Versuch einer kritischen Reflexion	424
3.3.1 Zum Beispiel: Joseph Ratzingers Relativismusvorwurf	429
3.3.2 Aggiornamento – eine Haltung der notwendigen Diskontinuität	433
3.4 Die Erklärung 'Nostra aetate' - Aggiornamento gegenüber den nichtchristlichen Religionen	439
3.5 Die Erklärung 'Dignitatis humanae' - Aggiornamento im Hinblick auf ein Grundrecht	445
3.6 Das Dekret 'Unitatis redintegratio' - Aggiornamento gegenüber den Mitchristen	450

4. Theologische Motivation für den Dialog in der offenen Ordnung: Versuch einer Relecture des „Anonymen Christentums“	457
4.1 Eine kurze Skizze des `anonymen Christentums´	460
4.2 Kritische Einwände	468
4.3 Versuch einer Relecture des `anonymen Christentums´	473
4.4. Zwischen Aneignungsprozess und Religionsfreiheit: Dialogische Toleranz – eine Verortung	481
5. Fazit zum Hauptteil II: Theologische Vertiefungen, Reflexionen und Grenzziehungen	488
D. Religionspädagogische Praxis: Kooperativer Religions- und Ethikunterricht im Beruflichen Gymnasium – Das Projekt „Verschiedenheit achten – Gemeinschaft stärken“	490
1.Einführung: Verknüpfungen und Fragestellungen	490
2. Das Projekt „Verschiedenheit achten – Gemeinschaft stärken“ / Theodor-Heuss-Schule Offenbach am Main	493
2.1 Genese des Projektes: Strukturen, personelle Ressourcen und curriculare Grundlagen	497
2.2 Erstes Projektjahr 2008/09	502
2.3 Ist-Stand des Projektes: Schuljahr 2014/15	507
2.4 Öffentliche Resonanz auf das Projekt	510
2.5 Resümee zum Projekt „Verschiedenheit achten – Gemeinschaft stärken“	512
3.Ein zukunftsfähiger katholischer Religionsunterricht – nicht nur im Bereich beruflicher Bildung. Versuch einer Standortbestimmung.	518
E. Gesamtresümee und Schlusswort	524
1. Gesellschaftlicher Wandel als Chance	524
2. Schlusswort	528
F. Literaturverzeichnis und Anhang	530
1. Literaturverzeichnis	530
2. Anhang	544